

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sehr wahrscheinlich behielt bei dieser Gelegenheit das Kloster Baumgartenberg alle Mobilien; aber was die angeführte Vertreibung der Chorherren von Säbnich betrifft, so ist dieselbe auch nicht richtig <sup>1)</sup>. Nach den Annalen des Stiftes wurde der Abt Friedrich zu einem Bisthume in Ungern (welches aber nicht genannt ist) berufen; er scheint aber zugleich Abt geblieben zu sein und kehrte auch bald wieder in sein Kloster zurück, wo er im Jahre 1156 starb.

Sein Nachfolger war der Abt Hermann I., erwählt 1157, von dem sonst nichts aufgezeichnet ist, als dass er im Jahre 1170 gestorben ist. Ihm folgte Hermann II., unter welchem das Stift viel zu leiden hatte von Otto von Klamm, dem Sohne des Grafen Hermann (wahrscheinlichen Enkel Walchun's von Machland), welcher dasselbe unter dem angemassen Titel eines Vogtes sehr quälte. Der Abt und die Mönche klagten bei dem Herzoge Leopold VI. von Österreich darüber und zeigten ihm die Urkunde Herzog Leopold's V. von Baiern vom Jahre 1141, vermöge deren dieser selbst und dann nur seine Nachkommen eigentliche Vögte und Schirmer von Baumgartenberg seien. Der Herzog liess Otto vor sein Gericht rufen, damit er dort sein Recht anerkenne, und die angemassete Würde niederlege. Da aber der Herzog denselben vielmehr zu höheren Ehren befördern wollte (aus unbekanntem Gründen), so machte er ihn zum Untervogte von Baumgartenberg und übergab ihm die Beschirmung des Klosters unter der Bedingung, dass er dieselbe ohne einen zeitlichen Nutzen, bloss in Anbetracht göttlichen Lohnes ausüben wolle. Sollte er aber wieder gegen das Stift gewalthätig verfahren, so könne sich dieses gänzlich von ihm losmachen und sich nur an den Herzog oder seine Nachfolger halten <sup>2)</sup>.

consilio et consensu fratrum suorum pro terminanda causa totius querele unam curtim Chunegewisen et tres uineas in Chremesa consensu nostro per manus Walchunonis aduocati de Clamma fratribus nostris de S. Johanne (in Säbnich) tradidit.

1) Meine Geschichte des Stiftes Waldhausen, welche schon vorher angeführt wurde.

2) Kurz, Beiträge. Bd. III. Urkunden von Baumgartenberg. S. 397, Nr. VI. Ex autographo. Urkunde H. Leopold's VI. Acta sunt hec 1188, II. Cal. Junii. In uilla, qui uocatur Mutarn. (Mautern, gegenüber der Stadt Stein in Unter-Österreich).

— Qualiter Hermannus abbas de Pomgartenberge cum fratribus suis per legitimas et publicas majorum nostrorum conscriptiones, hoc est, pie recordacionis Liupoldi illustrissimi principis ac ducis Bauarie patruī nostri nobis euidenter demonstrarunt, quod nos hereditario successione iure eidem uenerabili loco patrocinium exhibere debemus. — Igitur Ottonem nobilem uirum de Klamme filium Hermannī comitis, qui prefatum monasterium usurpato patrocinandi nomine grauiter affligebat, in hoc usque iudiciario ordine adducere, ut nobis ius nostrum recognosceret et quod male usurpauerat in manus nostras resignaret. Verum quia antedicti uiri nobilitatem honore potius augere decreuimus, quam deminuere, eiusdem loci uidelicet Pomgartenberge tuitionem ei commendauimus, hac sane conditione, ut solius diuine remuneracionis non alicuius temporalis commodi respectu, fratrum inibi degentium antestet necessitatibus et a uariis eos tueatur oppressionibus etc.